Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 31

Artikel: Ein Turner mit Leib und Seele

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin der Dufteler Schreier Und behaupte mit riefiger Kraft, Dag man fich den meiften Uerger Mit fliegenden Planen macht.

Jum Beispiel und gum Exempel: Man denft jetzt mit Gifer daran, Wie West fich und Oft fich in Liebe Und Treue könnten umfah'n.

's will einer den andern belehren, Mur felber belehret nicht fein -Und deghalb entftehet im Sandchen Sold' nutilos betäubendes Schrei'n!



Rückwärtse Dankbarkeit.

Das it alienische Ministerium dankt dem Bundesrath für die Energie, mit welcher er die Ungerfihler-Italiener beschützte.

Der Bundesrath dankt Herrn Oberft Isler, für die rasche Bandigung

Die Buricher Regierung dankt dem Stadtrath Burich für die trefflichen Dorkehren gum Unflauf.

Der Stadtrath Burich dankt der Polizei für die Ermöglichung des lehrreichen Auftritts.

Die Polizei dankt den Beranstaltern der Unruhen für ihr aufweckendes

Die Cumultuanten danken den Italienern für die dargebotene ichone Belegenheit.

Die Italiener danken unsern Zuständen ihr fröhliches Dasein. Unfere Suftande danken unserer heiligen Ordnung, welche nicht

erröthet. Im Gasthof zum "Schweizerdegen".

Der Gaft aus Suden, aufwallenden Bluts, Mit fpigem Dold wild um fich fticht; Der Gaft aus Norden noch wenig Gut's Mit spitzer Junge hat angericht'!

Uns den Ungersihlerschen feldern.



Geehrte Redaktion! Wie seinerzeit die Kinder Israels ihre Barfen an die Weiden gehängt haben, so hängen die Italiani ihre handharpfen in's Kamin und pfeifen auf dem letzten Loche. Die Gicheitern von ihnen haben bereits das schone Lied "Muß i denn, muß i denn gum Städtle hinaus" angestimmt und heimtelegraphiert: "Kommio subito, svizzera mordio!" Die Zerstörung Croja's mag ja allerdings schrecklich imposant gewesen sein, aber so viel Wirthschaftsgeschirr ift zu damaliger Zeit ficher nicht in der Luft herumgeflogen,

als es hier der Knall und fall war. Die halb gekochten Maccaroni lagen Flumpen- und fuderweise in den Cuccina's herum, Comatenblut färbte die Schwellen und wo ein Polizist mit der ganzen Kraft seiner wuchtigen Personlichfeit auftreten wollte, versant er in einem Polentaberg, fo daß feine fuge wie

Lieber Lefer, wenn du, was ich bei deiner flassischen Derbildung vorauszusethen wage, jemals schon die sogenannten böhmischen Wälder des friedrich Schiller durchstreift haft, fo kannft du dir ungefähr eine Dorstellung von der Dorftellung machen, die gegenwärtig auf dem Theater des dritten Grofftadtfreises unter stets wachsendem Zudrang des Cit. Publikums alle Abend stattfindet. Strafenweit find alle Stehplätze ausverkanft, das Dolf tobt formlich Beifall und wenn eine Magistratsperson angewackelt kommt und eine Beschwichtigungsrede halten will, so wird ihr — gang wie in Schiller's "Ränbern" — mit dem Holzschlegel abgewunken, daß fie schließlich froh ift, mit zerzauster Perrucke vom Schauplatz abzutreten.

Wie überall mußten natürlich anch hier die Weibsbilder ihren Erfer guvorderst haben, auch die heranwachsende Jugend hatte zu halbem Preise Tutritt zu dem überwältigenden Internationaldrama, das fich da im freien in geradezu großartiger Weise abspielte.

Ein temperenzelnder Reporter notirte fich mit weidlichem Behagen die Sahl der hier überrumpelten und ausgeräumten Schenflofale, mahrend ein anderer über den "ichief hangenden But" einer gujammengeschmiffenen Saterne tieffinnige Beobachtungen anftellte.

Daß fich bei dieser Belegenheit das alte icone Spruchwort "Bluck und Glas wie bald bricht das!" wieder von vorne bewahrheitete, ließ sich bei den zu hunderten eingeworfenen Senfterscheiben leicht erkennen. Die Glaser durften bei dem Rummel das beste Geschäft, die regierenden Hans Waldmänner unserer Stadt diverse magenbittere Erfahrungen machen. Wie ich vernehme, ist maßgebenden Ortes beschlossen worden, in den außersihleischen feldern zehn Dutzend Cafeln anbringen lassen zu wollen, die das berühmte Wort "Auhe ist des Bürgers erfte Pflicht" in weitere Dolkstreife tragen follen. Don einer Derftarkung des Polizeiforps wurde einstweilen abgesehen. In bekannter Gile

Trüllifer.

Die Außersihler-Schlacht.

MIs die Romer frech geworden, Zogen fie in wilden Borden Bröhlend mit handharfenfpiel In die Seeftadt Ungerfihl, Wo sie sich vermehrten.

Eines Abends, — Ende Inli Rempelte ein folder Kuli Einen Elfaß- Sandsmann an Und sein Käsdolch — 's ist kein fuchtelte gewaltig. [mabn! -

Plötzlich aus des Gägleins Dufter Brachen frampfhaft die Chernsfer: "Ufe mit dam Chaibepack!" Stürzten sich in Hemd und frack Unf die Cichinglamohren.

(Nach bekannter Melodie zu singen.) ech geworden, | Wehl War das ein Mordsspektakel Und ein hühnerhof-Gegackel! Salametti und Strachino Und auch der Chianti-Dino flog — pardang! — auf's Pflaster! Uls die blut'ge Schlacht zu Ende,

Baben fich gerührt die Bande Die vom Kreise Mummer drei. Die erschreckte Polizei Kriegte auch ein Schnäpschen.

Und fie schwuren d'rauf beim Menen Micht gu raften, nicht gu leuen, Bis gefänbert fei das Meft Don der Laggaroni-Peft feiger Mefferhelden!

Schwere Wahl.

Theater-Regisseur Bummelmann (der auf einer Schweigerreife begriffen ift): "Beim Thorenbuben Parfifal! Jett weiß ich nicht, fahr' ich nach Selgach oder nach Zurich! Un beiden Orten follen die Dolfsfgenen ungehener groß-

Ein Turner mit Leib und Seele.

Turner (der vom hohen Red herunterfällt und einen Bereinsbruder tommen fieht, ruft diefem mahrend des fallens gu): "Gut Geill"

Briefkasten der Redaktion.



G. 1. G. Man nuß die ganze Geschichte mit dem Rummel nur nicht tragischer aufnehmen, als sie wirklich ist. Es sind Lettionen nach allen Seiten ertheilt worden, genau nach dem Sprückwort: "Wer nicht hören will, soll fühlen." Mit übermäßigen Sentimentalitäten ist deßhalb so wenig etwas Sentimentalitäten ift deßhalb so wenig etwas gemacht, wie mit moralischen Araftausbrüchen. Wir wissen siehen, der Montag Nachts ganz fröhlich als Zuschauer mitmachte bis morgens um 3 Uhr und als er dann Dienstlags als Feuerwehrmann einrücken mußte, konnte er nicht genug schunden, wie man sie bis um 11 Uhr abgehunden, wie man sie die Wunderland also der Montagenschlich ein schwerer nachzuleben, als mit Bergnügen zusehen, wie andere Mitmenschen an Sigenthum und Veben gesähnbet, führ Leitward, um Leitschaufster gefährdet sind. Zeitmoral und Zeitcharakter! wie sie längst von unten herauf und von

wie sie längst von unten herauf und von oben herab gezüchtet werden. Sie man die Suppe deshalb nur aus, die man eingebrodt hat und verlange man keine republikantischen Tugenden, wenn man seit Jahren Denunziantenthum und Käussichkeit in der Gesetzgebung züchtet. **Origenes** Gewinschten kannten der Angelen der Gesetzgebung züchtet. der Gefetzgebung züchtet. — **Origenes** Gewünschtes erhalten; beiten Dant und Eruß. — **L. B. i. Z.** Der Schächtartifel darf hier schwerlich als Wismotiv gebraucht werden. Der "Schup" könnte hindus gehen. — **U. T.**1. **L.** Den "Schörrenwagnern" scheint es ebenfalls bange geworden zu sein, dafür sind werügftens Anzeichen genug vordanden, allein Ihr Six Schäftelin nutz gleichwohl in den Kapierforb wandern. — **? i. S.** Köpfe nach Bescheibungen zu wohl in ben Papierforb wandern. — ? 1. S. Köpfe nach Beschreibungen zu zeichnen, fällt sehr schwer, aber wir hoffen gleichwohl einen Treffer gemacht zu haben.

UETTINGER & Co., ZÜRICH Modehaus

Peue Stoffe per Meter 23 Cts. bis Fr. 9. — Lusendung franco. In Damenkleiderstoffen Herrenkleiderstoffen Damen- und Kinder-Confection u. Blousen

Eine eleg. Herrenhose Fr. 3. 90, compl. Stoff

Die berühmten Bicyclettes Gladiator sind bei J. Beguin, 112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben.